

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2023 Edition 33 / 13. August

„EIN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG“

Verwaltungsausschuss der Stadt Norderney
stimmt Kostenübernahme für Hebamme zu

„FUNDAMENTALES SCHRIFTSTÜCK“

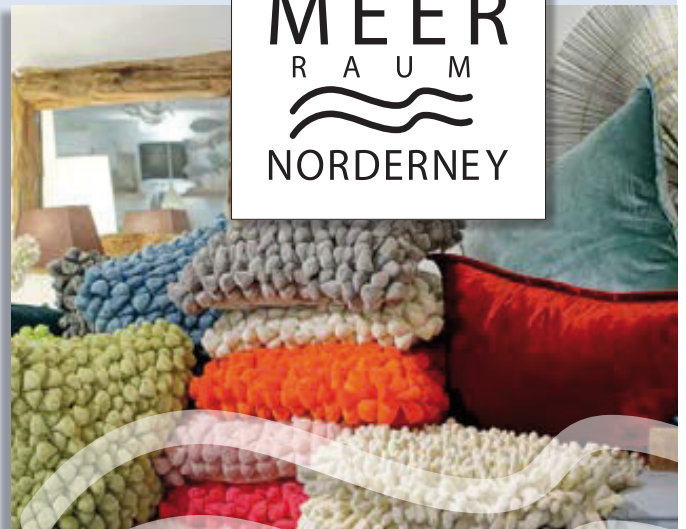
Norderney feiert 75 Jahre Stadtrechte mit
dem Pflanzen eines „Klimabaums“

LEBENSGEFAHR VOR NORDERNEY: DGzRS IM EINSATZ

Auch am Tag der Seenotretter
müssen die Experten eingreifen



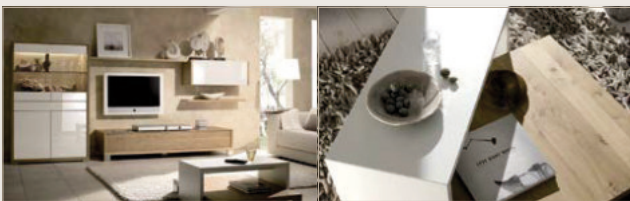
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



Foto: J. Trettin

„EIN SCHRITT IN DIE RICHTIGE RICHTUNG“

Verwaltungsausschuss der Stadt Norderney stimmt
Kostenübernahme für Hebamme zu



Zur Ratssitzung in Sachen Hebammen-Notlage kamen ungewohnt viele Insulanerinnen und Insulaner, um auf die Dringlichkeit aufmerksam zu machen.
Foto: J. Trettin

Von Maxi Wilhelm

Norderney - Die gute Nachricht vorweg: Norderney hat ab Oktober 2023 wieder eine Hebamme. Der Verwaltungsausschuss hat Ende Juli zugestimmt, dass die Stadt Norderney die dafür entstehenden Kosten dauerhaft tragen wird. Laut Bürgermeister Frank Ulrichs kann den Eltern auf Norderney mit diesem neuen Hebammenangebot eine große Sorge und Last genommen werden. Nach vielen Bemühungen und Gesprächen unter Beteiligung der „Norderneyer Inselzwerge“ und Anne Böing aus der Gemeinwesenarbeit der Stadt sei nun endlich eine Lösung gefunden worden, betonte der Rathauschef. Die Hebamme Natalie Witte aus Hagermarsch wird einmal pro Woche einen Eltern-Treff in den Praxisräumen von Heilpraktikerin Karin Rass in der Jann-Berghaus-Straße, die diese kostenfrei zur Verfügung stellt, anbieten. „Frau Witte ist eine sympathische und engagierte Hebamme, die im gemeinsamen Gespräch großes Interesse zeigte,

die Situation auf Norderney zu verbessern und uns zu unterstützen, wofür ich ihr sehr dankbar bin, denn wirtschaftlich lässt sich der Aufwand kaum darstellen,“ so der Bürgermeister. „Daher werden wir alles tun, um Frau Witte ihre so wichtige Arbeit zu ermöglichen.“ Eltern sollen sich in diesem Umfeld austauschen, voneinander lernen und Erfahrungen teilen können.

Starke Initiative der „Norderneyer Inselzwerge“

Dass die Verantwortlichen der Stadt nun endlich eine Lösung gefunden haben, ist nicht zuletzt den engagierten Vorsitzenden des Familienvereins „Norderneyer Inselzwerge“ zu verdanken. Zusammen mit ihren Unterstützern richteten sie bereits in der Ratssitzung Mitte Juli einen eindringlichen Appell an Frank Ulrichs und seine Kollegen. Denn die Lage war ernst.

HEBAMME

Auf die Fähre, den Rettungskreuzer oder den Hubschrauber angewiesen zu sein, macht so manche Familie hilflos.

Foto: Noun



„Seit nun sechs Jahren ist die Hebammenversorgung der Nordermeyer Mütter und Neugeborenen lückenhaft bis nicht existent“, erklärte Chantal Degen, Kinderkrankenschwester auf Norderney und zweite Vorsitzende der „Nordermeyer Inselzwerge“. Karin Rass, die als Heilpraktikerin auf Norderney die Probleme der Schwangeren und Mütter ohne Hebammenversorgung hautnah miterlebt, stellte eine klare Forderung an den Rat: „Die Chance, eine Hebamme nach Norderney zu holen, darf jetzt nicht vertan werden. Die Stadt muss die Initiative ergreifen.“ Laut Rass fehlte das Bewusstsein für das Problem. Sie ist sich sicher: „Würden Männer Kinder kriegen, hätten wir eine Eins-zu-Eins-Betreuung.“

Inselarbeit lohnt sich nicht

Das große Problem: Für eine Hebamme lohnt es sich wirtschaftlich nicht, für die Versorgung einzelner Frauen auf die Insel zu fahren. Für die jeweiligen Leistungen sind Pauschalen festgelegt, egal ob die Betreuung 30 Minuten

oder zwei Stunden dauert. Bei der langen und aufwendigen Anfahrt lohnt sich das finanziell erst dann, wenn man bei einem Inselbesuch mehrere Frauen auf einmal versorgen kann. Sollte dann eine spontan absagen, kann es schon sein, dass für die Hebamme unterm Strich nicht mehr viel übrigbleibt. Logisch, dass man sich da nicht gerade um die Versorgung der Inseln reißt.

In den vergangenen Jahren ohne Hebammenversorgung mussten sich die betroffenen Eltern selbst helfen. Einiges kann sicher telefonisch oder online besprochen und organisiert werden, man fragt im Freundes- oder Familienkreis nach Rat und nimmt private Hilfe in Anspruch. Aber auch der intensivste Erfahrungsaustausch ersetzt die Unterstützung durch eine qualifizierte Hebamme nicht. Auch werden Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurse auf Norderney bis heute nur von privaten Anbietern angeboten, die Kosten dafür müssen die Familien selbst übernehmen.

Mehrere Wochen vor dem Geburtstermin reisen

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter
E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

BODEN-PLAN UDO LIENIG

Ihr Fachbetrieb für Parkett + Bodenbeläge
DOMESTIC-VERTRAGSPARTNER

Lingen-Ems + Norderney
Telefon 0591-8003199 oder 01522-198 49 96
www.boden-plan.de kontakt@boden-plan.de



**Wir sorgen auf Norderney für
festen Boden unter Ihren Füßen**
**Fertigstellung aller Parkett-
und Fußbodenarbeiten**



In guter Hoffnung und mit ganz viel Herz. Für Norderneyer Frauen gibt die künftige Hebamme Hoffnung auf Besserung einer medizinisch schwer zu ertragenden Situation.
Foto: privat

werdende Mütter aufs Festland, um in der letzten Schwangerschaftsphase versorgt zu sein. Wenn sie nicht bei Verwandten unterkommen können, müssen sie sich dann sogar eine Ferienwohnung mieten. Karin Rass weiß: „Was einzelne Frauen durchmachen, kann man sich nur vorstellen, wenn man selbst betroffen ist. Ich kriege das Drama in der Praxis hautnah mit.“

Das Problem betrifft im Übrigen nicht nur Norderneyerinnen, sondern auch schwangere Urlaubsgäste und Reha-Patientinnen, wenn es zu Komplikationen kommt.

Viel mehr als nur Geburtshilfe

Die Arbeit der Hebamme zählt zu den ältesten (Frauen-) Berufen. Schon aus dem dritten Jahrtausend vor Christus gibt es Belege für dem Berufsstand. Während in anderen Sparten der Mensch zunehmend von Maschinen abgelöst werden konnte oder durch alternative Techniken an Bedeutung verlor, ist die Hebamme weiterhin so wichtig wie eh und je. Der direkte Kontakt und die persönliche Versorgung der (werdenden) Mütter ist eben auch trotz technischen Fortschritts und hochmoderner Kliniken nicht zu ersetzen.

Eine Hebamme ist nicht nur unmittelbar bei der Geburt an der Seite der Frau. Ihre Aufgaben sind wesentlich umfangreicher und vielfältiger. Fachsprachlich auch Obstetrix, von lateinisch *obstare* „beistehen“, genannt, tut sie eben genau das von Beginn der Schwangerschaft bis zur Nachsorge noch Wochen nach der Geburt. Im Idealfall ist sie für die Frauen immer erreichbar und somit auch psychisch eine große Stütze.

Wie wichtig eine Hebamme ist, betonte Dreifachmama Chantal Degen bereits in der Ratssitzung im Juli. Eine Hebamme leitet Geburtsvorbereitungskurse, macht die Nachsorge der Wöchnerinnen, untersucht und kontrolliert die Entwicklung der Neugeborenen, ist zuständig für Still- und Ernährungsberatung bis hin zur Breikost Einführung. Sie betreut die Rückbildung, hilft bei Problemen wie Brustentzündungen, gibt praktische Tipps, die gerade beim ersten Kind Gold wert sind. Auch bei Fehlgeburten oder Schwangerschaftsabbrüchen steht eine Hebamme der betroffenen Frau zur Seite. Sie kann sogar teilweise Aufgaben eines Gynäkologen übernehmen und so die

Anzahl der Arzttermine reduzieren. Das ist gerade auf Norderney entscheidend, da es im Krankenhaus seit 2012 keine geburtshilfliche Station mehr gibt und viele Frauen auch bei kleinsten Problemen aufs Festland müssen. Was vielleicht vielen gar nicht klar ist – Frauen haben sogar einen gesetzlichen Anspruch auf die Versorgung durch eine Hebamme. Laut Paragraph 24d SGB V gilt das während der Schwangerschaft, bei und nach der Entbindung und bis zum Ablauf von zwölf Wochen nach der Geburt.

Nicht die Wunschlösung, aber ein guter erster Schritt

„Bisher entfiel komplett, worauf wir einen gesetzlichen Anspruch haben, nämlich eine Schwangerschaftsvor- und Nachsorge“, antwortet Chantal Degen auf die Frage, wie sich die Situation für betroffenen Frauen auf der Insel bisher darstellte. Sie ist grundsätzlich sehr froh, dass endlich ein Schritt in die richtige Richtung gemacht wurde. Allerdings betont sie auch, dass eine Hebamme, die nur einmal in der Woche auf die Insel kommt, nicht alles eigentlich Notwendige leisten kann. „Viele Annehmlichkeiten sind trotzdem nicht existent. Was macht eine Frau zum Beispiel bei akuten Stillproblemen?“ Die Wunschlösung sei natürlich, dass eine Hebamme auf Norderney lebt und jederzeit zur Verfügung steht. „Aber das ist wohl leider angesichts der wirtschaftlichen Gegebenheiten utopisch“, sagt Degen.

Anmeldungen ab September möglich

Der Elterntreff auf Norderney ist jeweils samstags von 10 bis 12 Uhr geplant. Im Vorfeld des Angebots besteht die Möglichkeit einer telefonischen Anmeldung bei Natalie Witte sowie die Vereinbarung individueller Beratungstermine.

Der erste Termin für das Kursangebot ist Samstag, 7. Oktober. Die Vereinbarung individueller Beratungstermine und die empfohlene Voranmeldung für den Eltern-Treff ist telefonisch ab September unter 0176/64339684 möglich.



Symbolischer Akt mit Blick in die Zukunft: Einen Amberbaum pflanzten am Samstag vor einer Woche (von links) Bürgermeister Frank Ulrichs, Ratsvorsitzende Silvia Selinger-Hugen, Ex-Stadtdirektor Karl Welbers und Landrat Olaf Meinen ein. Foto: J. Trettin

„FUNDAMENTALES SCHRIFTSTÜCK“

Norderney feiert 75 Jahre Stadtrechte mit harmonischer Zusammenkunft und dem Pflanzen eines „Klimabaums“

Norderney – Ein großer Tag für die Insel und ein großer Moment für eine ebenso stolze wie selbstbewusste Kommune. Vor 75 Jahren, am 5. August 1948, hat der seinerzeitige niedersächsische Innenminister Richard Borowski (SPD) der Gemeinde Norderney die Bezeichnung „Stadt“ verliehen.

Während einer Feierstunde auf dem Kurplatz bezeichnete Bürgermeister Frank Ulrichs die Urkunde am vergangenen Samstag als „fundamentales Schriftstück“. Wegen seiner Schlichtheit und Text Kürze entspreche es gleichwohl sicherlich nicht der emotionalen und grundsätzlichen Bedeutung, die dieses neue Privileg für Norderney und seine Bewohnerschaft bis heute habe. „Denn dieser, im verwaltungstechnischen Sinne wirklich kleinen Amtshandlung, gingen jahrzehntelange Bemühungen der Insulaner voraus, die sich in Anbetracht der wirtschaftlichen Entwicklung ihres Eilandes und der aufkommenden Urbanität schon viel länger darüber im Klaren waren, dass wir viel mehr sind als nur eine kleine Gemeinde“, betonte der Rathauschef.

Wie der Bürgermeister berichtete, waren bis dahin in der Tat mehrfach Anträge an das Land erfolglos geblieben. Den Durchbruch habe dann aber der positive Einfluss eines ganz anderen Jubiläums, nämlich das 150-jährige Bestehen des Seebads Norderney ein Jahr zuvor, gebracht. Ulrichs: „So hatte sich die Norderneyer Gemeindevertretung im Sommer 1947, in dem wir ebenfalls zum staatlich anerkannten Nordseeheilbad ernannt wurden, abermals ein Herz gefasst und einen neuen Antrag formuliert. Neben dem Seebad-Jubiläum begründete man diesen mit der besonderen Struktur und der Größe Norderneys.“

Mit Genugtuung und Freude begrüßte Frank Ulrichs

während der kleinen Feststunde Mitglieder aus zehn Ratsgenerationen. Die älteste Ratsperiode, aus der Teilnehmer anwesend waren, lag dabei mehr als vier Jahrzehnte zurück, nämlich von 1976 bis 1981. „Eine solche Zusammenkunft gab es meines Wissens in der Geschichte der Stadt Norderney noch nicht.“ Stellvertretend für alle hieß Ulrichs den ehemaligen Stadtdirektor Karl Welbers willkommen, der von 1976 bis 1994 als Stadtoberhaupt fungierte und während dieser Zeit die Entwicklung Norderneys positiv beeinflusst habe. „Jede und jeder von Ihnen könnte sicherlich viele spannende und auch humorvolle Episoden aus der eigenen Ratsvergangenheit zum Besten geben, aber genauso mit einem gesunden Selbstbewusstsein über Projekte und Maßnahmen berichten, die in Ihrer Zeit auf den Weg gebracht wurden“, sagte der Bürgermeister und ergänzte: „In all den Jahren haben wir als Gemeinschaft Herausforderungen gemeistert. Mit unserem Zusammenhalt und unserer Entschlossenheit ist es uns immer wieder gelungen, diese Hürden zu nehmen. Gemeinsam haben Sie und wir die Insel Norderney zu einem Ort gemacht, der nicht nur für uns, sondern auch für unsere Gäste, ein Ort der Erholung, der Freude und der Gemeinschaft ist.“

Als symbolische Geste für den Fortbestand und das Wachstum Norderneys sowie der Verbundenheit zwischen den Generationen pflanzten Bürgermeister Ulrichs, Landrat Olaf Meinen, die Ratsvorsitzende Silvia Selinger-Hugen (CDU) und Ex-Stadtdirektor Karl Welbers einen Baum ein. Es handelt sich dabei um einen Amberbaum – einen so genannten Klimabaum, der lange Trockenperioden und Starkregenereignisse gut verkraften kann.

KAP-HOORN: MIT-MACH-ZIRKUS



Spaß und Action gibt es für Kinder am Kap Hoorn an der Mühlenstraße.
Foto: Staatsbad

Norderney – Bis zum 4. September startet immer dienstags der beliebte Mit-Mach-Zirkus mit der Kinderanimateurin Bele. Jede Menge spannende Aktivitäten stehen an. Rund um den In- und Outdoorspielplatz Kap Hoorn lernen die Kleinsten spielerisch viele tolle Künste der Zirkusdarsteller.

Treffpunkt: 10 Uhr am Abenteuerspielplatz Kap Hoorn,
Start: 10.30 Uhr, Ende: 12 Uhr.

Die Kinderanimation ist ein kostenloses Angebot der NorderneyCard und richtet sich an Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist erforderlich (www.norderney.de).

Beidem Angebot handelt es sich um eine Unterhaltungs-offerte und nicht um die Betreuung beziehungsweise Beaufsichtigung der Kinder. Während des Programms sind die Erziehungsberechtigten uneingeschränkt zur Aufsicht verpflichtet. Die Aufsichtspflicht wird nicht an die Kinderanimateurin oder andere/weitere Personen des Staatsbads übertragen.

erhöhter Teil der Schuhsohle	Sitzgelegenheit am Tresen	Jazzart	↙	eine der Moiren (griech. Mythologie)	↘	Szenenfolge	↘	griech. Insel	Umstandswort	Körperspray (Kurzw.)	Stadt in Oberösterreich	↙	engl. und	Zweisprachigkeit in einem Gebiet	↘	Grundmodell	↘	böser Geist, Ungeheuer
▶	▶	▶				Sternhaufen im Sternbild 'Stier'	↻ 16						alkohol. Mischgetränk	▶				
Qualitätssigel franz. Weine (Abk.)			↻ 15	Dopingmittel (Kw.)	▶			Ausläufer der Nervenzelle	▶						↻ 19	früh. dt. Name von Tallinn		Schlag beim Tennis
	↻ 2					Periode der Erdgeschichte	▶					veralt.: Bergwerkanteil	▶	griech. Fleischgericht				
▶				erster Versuch (auf ...)		Sportfischer	▶	größter Fluss in Kenia		chirurgisches Messer	↻ 5							
Durchlocher, Spicknadel		Figur aus der Zauberflöte	▶						↻ 12		Karpfenfisch		schweiz. Dorf im Kanton Tessin		Abk.: Verein dt. Ingenieure			↻ 4
Heilmittel, Arznei					↻ 11		Zauberformel auf Amuletten	▶							Kfz.-Z.: Ostalbgäu		Stallmist	
bulgarische Währung		Stadt an der Ilm (Thüringen)	▶					aufgeweckt, lebhaft		Mannequin	Geliebte von Tristan		↻ 14					
▶		↻ 10	eh. Titel japan. Feldherren		Neufassung (engl.)		kathol. Gebet (2W.)	↻ 17								Erfahrung, Routine		Rennfahrzeug
Ringrichter beim Boxen						↻ 3		Dramenheld bei Goethe		Laubbaum		Salbung, kath. Sakrament	▶					
Hochgebirgswild	Walfangkapitän in 'Moby Dick'		Fußweg im Gebirge	▶					↻ 18			Überbleibsel		Mittelmeerinsel Italiens	das eigene Ich			
▶				Mostrich		Fluss in Sibirien		Abk.: med.-techn. Assistent		Halbgott, Held					rechter Nebenfluss der Rhône		lat.: Sache, Gegenstand	
Bluterguss								span. Ausruf: hurral, bravo!			↻ 6		Figur in 'Der Bettelstudent'			↻ 8		
▶				kurzer, leichter Galopp	↻ 1						alt-italisches Volk							
Sporenpflanze		span. Volksfest	↻ 9						schlimme Lage			↻ 13	Furchtgefühl	↻ 7				

© RateFLUX 2023-574-033

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: Noun

IN LEBENSGEFAHR VOR NORDERNEY: SEENOTRETTER IM EINSATZ FÜR SEGELCREW

Mehr als 40.000 Besucher beim Tag der Seenotretter an Nord- und Ostsee

Norderney - Sonntag, 30. Juli 2023, Seenotfall vor Norderney: Die Segelyacht einer polnischen Crew ist auf einer Sandbank festgekommen, die starke Brandung droht das Schiff zu zerschlagen – Lebensgefahr. Mit dem Seenotrettungsboot OTTO DIERSCH schleppen die Seenotretter der Freiwilligen-Station Norddeich die Segelyacht samt dreiköpfiger Besatzung aus der Gefahrenzone.

Gegen 15 Uhr erfuhr die von der DGzRS betriebene deutsche Rettungsleitstelle See (Maritime Rescue Coordination Centre, MRCC Bremen) von der Notlage der zwei Frauen und des Mannes: Im Seegatt Schluchter waren sie etwa eineinhalb Seemeilen (rund drei Kilometer) nordwestlich von Norderney mit ihrer Segelyacht festgekommen. Die starke Brandung hob das etwas mehr als zehn Meter lange Boot immer wieder an und ließ es auf den harten Sandboden aufsetzen – es drohte auseinanderzubrechen. Sofort alarmierte das MRCC die freiwilligen Seenotretter der Station Norddeich, die bereits wenige Minuten später mit dem Seenotrettungsboot OTTO DIERSCH Kurs auf den Havaristen nahmen. Zudem beendete der Seenotrettungskreuzer HANS HACKMACK seinen Besuch zum Tag der Seenotretter auf Langeoog und fuhr zum Unglücksort.

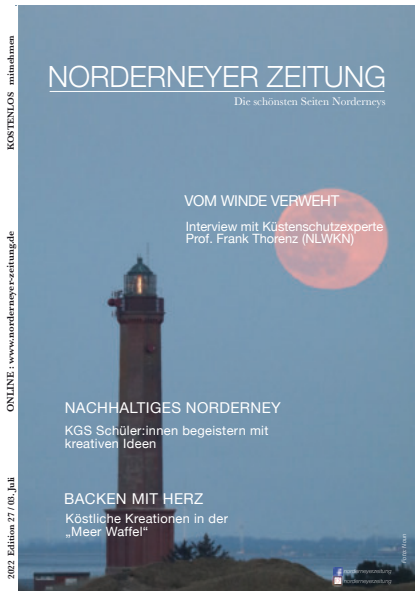
Vor Ort versuchten die Seenotretter aus Norddeich mit der OTTO DIERSCH möglichst dicht an die Segelyacht heranzukommen, um eine Leinenverbindung herzustellen. Dies war jedoch bei südwestlichem Wind der Stärke 6 (bis zu 49 Kilometer pro Stunde), bis zu zweieinhalb Metern Seegang und ablaufendem Wasser eine große Herausforderung. „Wir mussten gut aufpassen, nicht selbst festzukommen“, beschreibt der freiwillige Vormann Marcus Baar die Situation. Als die Brandung die Segelyacht leicht vertrieb, erkannten die freiwilligen Seenotretter ihre Chance sofort: Schnell näherten sie sich mit ihrem Seenotrettungsboot dem Havaristen so weit, dass sie eine Leine hinüberwerfen konnten – die Schleppverbindung war hergestellt.

Die OTTO DIERSCH schleppte die Segelyacht samt unverletzt gebliebener Besatzung in tieferes Wasser



bis vor Norderney. Das Tochterboot EMMI des Seenotrettungskreuzers HANS HACKMACK übernahm den Havaristen und brachte ihn in den sicheren Hafen. „Es ist gerade noch einmal gut gegangen“, sagte Marcus Baar nach der Rettung. Wenig später und der Havarist wäre vermutlich von der starken Brandung zerschlagen worden und aus der Segelcrew wären Schiffbrüchige geworden. Die Seegatten zwischen den Ostfriesischen Inseln Juist und Norderney gelten auch unter erfahrenen Seglern als äußerst anspruchsvoll. Eine exakte Navigation ist erforderlich, da die Fahrwasser an gefährlichen Sandbänken vorbeiführen. Eine Strandung in diesem Bereich ist extrem gefährlich für Schiff und Besatzung. Durch natürliche dynamische Prozesse können sich die Fahrwasser ständig verlagern, weshalb vor dem Anlaufen der Seegatten unbedingt aktuelle Informationen zur Lage eingeholt werden sollten. Unterdessen besuchten mehr als 40.000 Gäste an diesem Wochenende die DGzRS-Stationen zwischen Borkum im Westen und Ueckermünde im Osten zum Tag der Seenotretter. Sie beobachteten Rettungsvorführungen, besichtigten die Seenotrettungskreuzer und -boote – und erlebten an einigen Stationen, wie schnell die Seenotretter nach einer Alarmierung zum tatsächlichen Einsatz auslaufen, um Menschenleben zu retten.

TITELBILD GEWINNER



Das Gewinnerfoto war das Titelbild 8 der Ausgabe 27 in 2022.
Der Fotograf ist Noun.

Norderney - Wir gratulieren ganz herzlich unseren drei Gewinnern Frau Chr. Günther aus Vechta, Herrn X. Schruhl aus Wirdumer Neuland und Frau M. Walter aus Norderney.

Nicht minder herzlich geht der Glückwunsch an den prämierten Fotografen Noun. Das Ergebnis war knapp wie eine Bundestagswahl. Bild 8 (Noun) gewann mit 29 Prozent knapp vor Bild 5 (J. Trettin) mit 26 Prozent.

Unsere drei Gewinner werden in einigen Tagen ein kleines Päckchen von uns erhalten. Darin befindet sich das Buch „Farben meiner Insel“, fotografiert von Joachim Trettin mit einem Vorwort von Kurdirektor Wilhelm Loth.

Sicherlich werden Sie viel Freude damit haben und wir hoffen, dass das eine oder andere Foto Sie zu schönen Gedanken und Erinnerungen anregt, die Sie mit Norderney und eigenen Erlebnissen verbinden.

Blieben Sie uns treu und seien Sie gespannt auf viele bunte Themen, die der Herbst für Sie bereithält. Wie immer dekoriert von hochwertigen Aufnahmen und einem Druck, der Spaß macht, das Ergebnis, die gedruckte Ausgabe der Norderneyer Zeitung, in der Hand zu halten.

Blieben Sie gesund und bit anner Mol.
Ihre Redaktion

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Bäume und Träume

Wir Norderneyer! Ohne viel Geschnörkel, immer frei heraus. Wenn uns was nicht passt, dann reden wir Klartext und überhaupt: Kein Sturm, dem wir nicht trotzen würden; kein Orkan, der uns je vom Sattel zwingen könnte. Wir stehen aufrecht wie die Eichen, strotzen vor Kraft wie in den Himmel ragende Buchen und schmücken unsere Landschaft mit dem knorrig-bizarren Geäst wilder Birkenhaine im Inselosten. Wozu, frage ich mich, brauchen wir da noch eine Baumschutzsatzung?

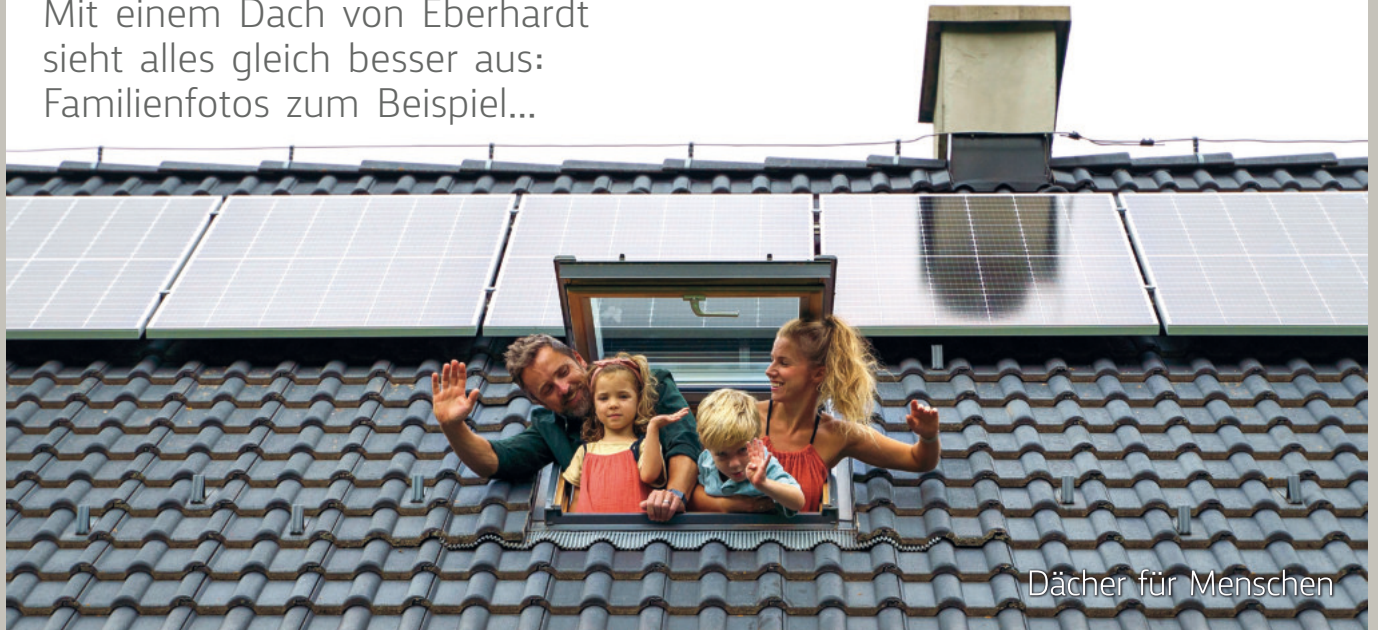
Manchmal gehen mir die politischen Diskussionen wirklich auf den Keks. Natürlich brauchen wir auf Norderney keine Baumschutzsatzung – wenn überhaupt ein solches Papier, dann eine Kaninchenschutzsatzung. Im Übrigen verbietet sich die Idee ohnehin im Ansatz, weil ein richtiger Norderneyer von Natur aus mit einem Grünen Daumen ausgestattet ist und mit dessen Hilfe er das Eiland schon zu Kaisers Zeiten zum Blühen gebracht hat.

Marlene meinte auch, die Bürokratie mit einer Satzung sollten wir uns sparen und stattdessen mit aufrichtiger Symbolik Zeichen setzen. Eine Streuobstwiese statt eines zerpflesterten Theaterplatzes zum Beispiel. Neue Sorten könnten gezüchtet (und vertickert) werden: Wie wärs mit dem Rathausapfel „Smart Fränky“, der Thalasso-Birne „Happy Willi“ oder der Hotel-Aprikose „Give me five“.

Übrigens: Mit dem Pflanzen des Amberbaums auf dem Kurplatz anlässlich der 75-jährigen Stadtrechte Norderneys sind dem Thema Baumschutzsatzung sowieso auf immer und ewig die Wurzeln gezogen worden. Nicht nur, dass dieser Baum als echtes Klimagewächs gilt - besonders die Tatsache, dass das Harz (ernsthaft!) zur Kaugummiherstellung genutzt, also versilbert werden kann, zeigt, dass es keinen Sinn macht, länger auf dem Thema Satzung herumzukauen.

Immer frischen Atem!
Euer Johnny!

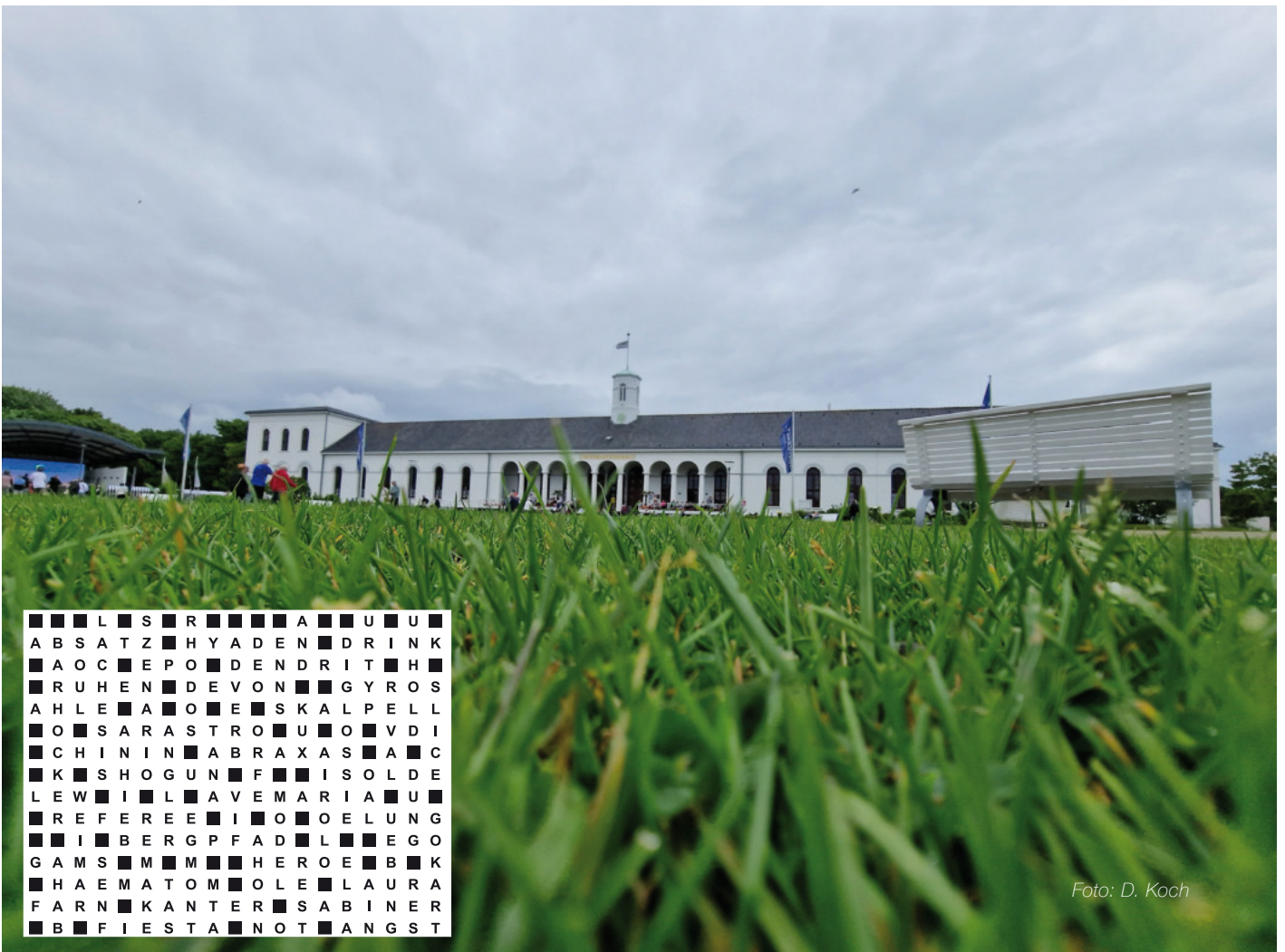
Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Familienfotos zum Beispiel...



Dächer für Menschen

 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



■	■	■	L	■	S	■	R	■	■	■	A	■	■	U	■	U	■	
A	B	S	A	T	Z	■	H	Y	A	D	E	N	■	D	R	I	N	K
■	A	O	C	■	E	P	O	■	D	E	N	D	R	I	T	■	H	■
■	R	U	H	E	N	■	D	E	V	O	N	■	■	G	Y	R	O	S
A	H	L	E	■	A	■	O	■	E	■	S	K	A	L	P	E	L	L
■	O	■	S	A	R	A	S	T	R	O	■	U	■	O	■	V	D	I
■	C	H	I	N	I	N	■	A	B	R	A	X	A	S	■	A	■	C
■	K	■	S	H	O	G	U	N	■	F	■	■	I	S	O	L	D	E
L	E	W	■	I	■	L	■	A	V	E	M	A	R	I	A	■	U	■
■	R	E	F	E	R	E	E	■	I	■	O	■	O	E	L	U	N	G
■	■	I	■	B	E	R	G	P	F	A	D	■	L	■	E	G	O	■
G	A	M	S	■	M	■	M	■	H	E	R	O	E	■	B	■	K	■
■	H	A	E	M	A	T	O	M	■	O	L	E	■	L	A	U	R	A
F	A	R	N	■	K	A	N	T	E	R	■	S	A	B	I	N	E	R
■	B	■	F	I	E	S	T	A	■	N	O	T	■	A	N	G	S	T

Foto: D. Koch



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Sommer 2023

Inflation – was jetzt?

Gegenwärtig geben offizielle Stellen eine Inflationsrate von 6,4 Prozent bekannt. Das ist gut für jeden, der bereits eine Immobilie gekauft und per Darlehen finanziert hat. Die Darlehensrate wird bei festem Zinssatz beständig relativ günstiger. Für Neuerwerber kommt der erhöhte Zinssatz erschwerend beim Hauskauf hinzu. Anfang 2022 waren noch zehnjährig feste Darlehen mit einem Zinssatz von circa einem Prozent zu bekommen. Mittlerweile bewegen sich die Zinssätze bei Werten zwischen 3,5 bis 4 Prozent, Tendenz stabil bis leicht fallend.

Die Preise von Immobilien vollziehen derzeit eine Kehrtwende. Nach jahrelangem Anstieg sind die Preise zu einem Halt, gelegentlich zu einer geringprozentigen Minderung gekommen. Unter dem Strich, unter Beachtung der Inflation, ist dies allemal eine Preissenkung bei Immobilienverkäufen.

Allerdings spaltet sich der Markt zwischen Durchschnittsimmobilien und Verkäufen in guten oder außergewöhnlichen Lagen. Die oben genannten Durchschnittswerte spiegeln nicht den örtlichen Markt wieder. Eine Immobilie auf Norderney zeigt erfahrungsgemäß eine Langzeitstabilität. Dies hat sich seit Jahrzehnten nicht geändert.

Wer dagegen einen Teil seines Geldes anlegen möchte, ist durch den Kauf einer Immobilie in guter Lage beziehungsweise bei guter Ausstattung weiterhin gut beraten. Steigende und hohe Inflationsraten schlagen auf die Konsumgüterpreise, Mietpreise und alles Andere durch.

Letztlich helfen steigende Preise bei der Amortisation der eigenen Immobilie.

3-Raum-Wohnung in zentraler Lage mit Balkon

Diese gemütliche Wohnung befindet sich im ersten Obergeschoss. Die Wohnung liegt in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und ist voll möbliert.

Es sind nur wenige Minuten zur Strandpromenade und zur Brandungszone. Die 3-Raum Wohnung verfügt über zwei separate Schlafzimmer, einen separaten Wohnraum, mit Küchenzeile, ein Duschbad mit WC und einen Balkon. Im Haus befindet sich weiterhin ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Einrichtungen wie Münz-Waschmaschinen und -Trockner. Die zentrale Lage ermöglicht kurze Wege zu Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, zum Strand sowie zum Kurplatz.



Kaufpreis : 585.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Traumhafte Ferienwohnung in der Alten Teestube direkt am Weststrand

Mit diesem tollen 1-Raum Appartement können Sie direkt in die Ferienvermietung einsteigen.

Aufgrund der Lage in der bei Gästen sehr begehrten Alten Teestube sind Ihnen hohe Vermietzahlen zu jeder Jahreszeit gesichert.

Der großzügige Wohn-/ Schlafbereich mit integrierter Küchenzeile bietet ausreichend Platz für zwei Personen

wdurch den großen Balkon von welchem aus Sie einen tollen Blick über die Norderneyer Stadt haben. Die Ferienwohnung wird vollmöbliert verkauft. Im Haus gibt es ein gemeinschaftliches Schwimmbad sowie eine Sauna.



Kaufpreis: 499.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen**

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128